

# Antrag Anerkennung als Ausbildungsstätte im Beruf Landwirt/in (Anerkennungsgebühr einmalig 100 €)

An das Landratsamt -  
Untere Landwirtschaftsbehörde:

\_\_\_\_\_ mit der Bitte um Weiterleitung an das Regierungspräsidium Tübingen.

Gemäß § 27 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) vom 1.1.2020 **beantrage** ich hiermit die **Anerkennung meines Betriebes** als Ausbildungsstätte im Beruf **Landwirt/in** und mache hierzu folgende Angaben:

## 1. Betriebsinhaber\*in (Ausbildender)

- 1.1 Name, Vorname .....
- 1.2 Geboren am ..... in .....
- 1.3 PLZ / Wohnort ..... Kreis .....
- Straße ..... Telefon.....
- E-Mail-Adresse ..... .ggf. Internet.....
- Handy- / Telefonnummer:.....
- 1.4 Berufs- / Fortbildungs-Abschluss: .....
- 1.5. Betriebsnummer bei der Agentur für Arbeit ( 8-stellig / Arbeitgebernummer für Soz.versicherung) :  
\_\_\_\_\_

## 2. Ausbilder\*in

- 2.1 Im Betrieb soll die **Ausbildung** der Auszubildenden **übernehmen**:  
Name, Vorname .....
- 2.2 Geboren am ..... in .....
- 2.3 PLZ / Wohnort ..... Kreis .....
- Straße ..... Telefon: .....
- 2.4 Familienstand .....Berufs- /Fortbildungsabschluss .....
- 2.5 Arbeitsverhältnis im Betrieb (Betriebsleiter\*in, Angestellter\*in, GbR-Mitgl, ...)? .....
- 2.6. **fachliche Eignung** im Beruf Landwirt vorhanden **Ja** **Nein**
- 
- 2.7. Kopie des Meisterbriefes / Technikerurkunde / Univ.abschluss ist beigelegt
- 2.8. falls nicht „Meister“ : Kopie des Ausbildereignungszeugnisses ist beigelegt

### 3. Arbeitssicherheit / Berufsgenossenschaft:

3.1 Zustimmungserklärung der Berufsgenossenschaft als Ausbildungsbetrieb liegt bereits vor und ist als Anlage dem Antrag beigefügt : Ja  Nein   
oder

3.2 Die Berufsgenossenschaft wurde von dem Antrag auf Anerkennung als Ausbildungsbetrieb informiert und deren Zustimmung wurde beantragt: Ja  Nein

### 4. Betrieb

#### 4.1 Allgemeines

Gesamtgröße des Betriebes: ..... ha      Landwirtschaftliche Nutzfläche: ..... ha  
Wirtschaftsweise:                      ökologisch       konventionell   
Buchführung:                      betriebswirtschaftlich       steuerlich

#### 4.2 Betriebszweige

##### Pflanzliche Produktion

Getreidebau ..... ha  
Zuckerrübenbau ..... ha  
Kartoffelbau ..... ha  
Körnermaisbau ..... ha  
Ölfrüchtebau ..... ha  
Hülsenfrüchtebau ..... ha  
Ackerfutterbau ..... ha  
Grünland od. Ackergras ..... ha  
Waldbau ..... ha  
Weinbau ..... ha  
Obstbau ..... ha  
Feldgemüsebau ..... ha  
Hopfenbau ..... ha  
Sonstiges ..... ha

##### Tierische Produktion (belegte Plätze)

Milchviehhaltung ..... Kühe\*)  
Rinderaufzucht oder -mast ..... Stück  
Sauenhaltung und Ferkelerz. .... Sauen  
Schweinezucht oder -mast .....Stück  
Legehennenhaltung ..... Hühner  
Geflügelaufzucht o.-mast ..... Stück  
Schafhaltung ..... Mutterschafe  
Pferdehaltung ..... Pferde \*)  
Mutterkuhhaltung ..... Kühe  
Sonstiges.....

\*) davon Zucht..... Anzahl

#### 4.3 Besonderheiten des Betriebes (z.B. Kooperation, Biogas, Direktvermarktung, usw.....)

.....  
.....  
.....

4.4 Durchschnittliche **Erzeugungsleistung** /Tier/Jahr

.....  
.....

4.5 **Arbeitskräfte** (ohne Azubi)

	Familien- AK	Lohn-AK
Ständige Arbeitskräfte		
Nichtständige Arbeitskräfte		
<b>Summe</b>		

4.6 **Arbeitszeitverhältnisse**

Winterhalbjahr

Sommerhalbjahr

Wann beginnt in der Regel die Arbeitszeit

..... Uhr

..... Uhr

Wann endet in der Regel die Arbeitszeit

..... Uhr

..... Uhr

Welche Absichten bestehen hinsichtlich der Einteilung des Auszubildenden an  
Sonn- und Feiertagen?

.....

**5. Betreuung der Auszubildenden**

5.1 Bietet der Hausstand die Möglichkeit zum **Familienanschluss** für den Azubi?

Ja     Nein

5.2 Angaben über die für den Auszubildenden evtl. vorgesehene **Unterbringung**

(Einrichtung, Größe, Heizung, Bad, ...)

.....  
.....

5.3 Welche **Fachzeitschriften** können dem Auszubildenden zu seiner Fortbildung zur Verfügung gestellt werden?

.....  
.....

**6. Weitere Bemerkungen:**

.....  
.....  
.....

## Erklärung zur persönlichen Eignung

Ich erkläre hiermit durch meine Unterschrift, dass gegen mich keine Gründe vorliegen, die der Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes vom 1.1.2020 nach § 29 und des Jugendarbeitsschutzgesetzes nach § 25 entgegensteht, und dass insbesondere auch kein Verbot besteht, Kinder und Jugendliche zu beschäftigen. Dieses wird durch Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses belegt

### Datenschutz:

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten, die das Regierungspräsidium Tübingen verarbeitet, finden Sie auf unserer Internetseite: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/Seiten/Datenschutzerklaerungen.aspx> unter dem Stichwort:

[31-01: Anerkennung von Ausbildungsbetrieben und Anerkennung als Ausbilder in den landwirtschaftlichen Berufen \(pdf, 200 KB\)](#)

Auf Wunsch werden diese Informationen in Papierform versandt.

Dem Antrag sind **folgende Unterlagen beigefügt:**

- Lebenslauf (vom Ausbildenden und ggf. vom Ausbilder, wenn voneinander abweichend)
- Kopie des Meisterzeugnisses des Ausbilders (**oder** entsprechende andere Nachweise: Techniker-/ Universitätszeugnis mit Kopie der Ausbildereignungsbefähigung.)
- Zustimmungserklärung der Berufsgenossenschaft

Außerdem:

- Mit der Unterschrift bestätigt, dass ein erweitertes Führungszeugnis bei der Gemeinde beantragt wurde. (Belegart „O“ zur direkten Vorlage beim Regierungspräsidium Tübingen, Referat 31)

Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Ausbildenden

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Ausbilders

### **Stellungnahme des Landratsamtes - Untere Landwirtschaftsbehörde:**

- die vorstehenden Angaben werden bestätigt.
- der Antrag auf Anerkennung wird befürwortet / nicht befürwortet.
- ggf. weitere Erläuterungen: .....

(Dienstsiegel)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift